

Halle und Umgebung.

Halle, 13. Juli.

Ueber den Kleinhandel mit Kolonialwaren

In Halle äußert sich der neueste Bericht der Handelskammer in folgender Weise:

Die Geschäftslage war allgemein sehr wenig befriedigend. Die mannigfachen aus Auskultung des selbständigen Detailhandels gerichteten Bestrebungen der Verbraucher, die Form, in der sich vielfach der Wettbewerb vollzieht und die ungünstige Preisgestaltung in den wichtigsten Waren Zucker und Kaffee schmälern den Gewinn, auch dort, wo der Umsatz vermehrt werden konnte. Es sind besonders die von den Arbeiterorganisationen gegründeten Konsumvereine, die das Geschäft des Kleinhandlers sehr beeinträchtigen, indem sie ihm einen großen Teil der Arbeiterneufabrik entziehen. Auch in kleineren Orten werden immer neue Vereine begründet, die allen vermehren sich schnell ihren Umsatz. Neben den organisierten Arbeitern sind es besonders die Eisenbahnen- und Postbeamten, welche eigene Konsumvereine bilden und dort die Waren des Massenverbrauchs Tee, Kaffee, Kakao, Zucker feilhalten, auch der Jogh, heimliche Warenhandlung, d. h. der gemeinschaftliche Warenbezug ohne eine nach außen hervortretende Organisationsform nimmt besonders in den Beamtenkreisen immer mehr zu. Er bedeutet nicht allein eine Schädigung des Kleinhandels, sondern auch der Gemeinden, denen dadurch die Gewerbesteuer entgeht, die einkommen würde, wenn selbständige Gewerbetreibende diesen Handel vermitteln würden. Auch die Verkaufsgeschäfte, die sich direkt an das Publikum wenden, bewirken eine Auskultung des Detailkaufmanns. An kleineren Orten und auf dem Lande wird nach wie vor lebhaft über den Verkäuferhandel Klage geführt. Auch die weitere Ausdehnung der Warenhäuser und Filialgeschäfte hat, da der Verbrauch nicht in dem gleichen Maße steigt, vielfach zu einer Rückbildung des kleinen Detailkaufmanns geführt.

Sehr häufig ist eine Ueberfüllung des Gewerbes vorhanden. In der gängigen Ueberzeugung, sich leicht eine gute Existenz gründen zu können, wenden sich gerade dem Kolonialwarenkleinhandel vielfach Personen zu, welche weder die nötigen Mittel noch eine kaufmännische Ausbildung und Fachkenntnisse haben, die sie zur erfolgreichen Leitung eines Geschäftes brauchen und die daher auch nicht vorankommen. Solche leistungsunfähigen Zwergebetriebe, die dann durch Kreditgewährung Kunden heranzugeliehen wurden, während sie selber bei ihren Lieferanten Lage borgen, bringen den gesamten Stand, auch die soliden und tüchtigen Geschäftsteile, in Miskredit beim Publikum, indem dieses auf Grund einmal gemachter unangünstiger Erfahrungen allgemein dem Handel nachteilige Schlussfolgerungen zieht.

Der Uebertrieb der Wettbewerb führte namentlich bei den Artikeln Margarine und Margarine, die von bedauerlicher Vermehrung des Zugabeumens. Das wirtschaftliche Verständnis weicht Kreise der Verbraucher scheint sehr gering zu sein, denn nicht mühte man doch einsehen, daß kein Kaufmann etwas verschonken kann, daß die Zugaben vielmehr in den Warenpreisen mit einfakturiert sein müssen, oder nur eine minderwertige Ware geliefert werden kann. Zugaben von 1/2 Pf. Schokolade bei einem Einkauf von 0,80 bis 1 Mk. übersteigen das Maß dessen wert, was sich allenfalls nach aus Gründen der Reklame zugutehellen ließe. Hand in Hand mit dem Zugabeumens geht die Verschleuderung von Gegenständen des großen Konsums wie vor allem Zucker, der vielfach mit ganz geringem Gewinn, unter Umständen mit Verlust verkauft wird, bloß um den Anschein beförderer Leistungsfähigkeit bei den Verbrauchern zu wachen und sie an sich zu ziehen. Verächtlichkeit man schließlich noch, daß infolge der allgemeinen Lebensmittelerhebung der Absatz vielfach schleppend war, so erhellt, daß die Gewinne nicht der aufgewendeten Arbeit entsprächen.

Als wichtigste Mittel des Gewerbes im Existenzkampf ist die Selbsthilfe zu nennen. Die Rabattparade, die man an den meisten Plätzen unseres Bezirks eine erfreuliche Entwicklung zu verzeichnen, sie haben sich oft als Mittel gegen die Konsumvereine bedient und treten durch Bekämpfung des Zugabeumens. Der schwärzlichen Reklame, die Zugabeumens für eine Verbindung der Geschäftsmethoden im Kleinhandel ein. Auch die Einkaufsgenossenschaften der Händler haben Erfolg zu verzeichnen.

Am einseitigen ist folgendes zu berichten: Kaffee erreichte aus den in anderem Zusammenhang angegebenen Gründen einen außerordentlich hohen Preisstand und behauptete ihn das ganze Jahr hindurch. Der Gewinn war nur sehr gering, besonders da der Verbrauch abgenommen zurückging, während Kaffee-Ertragsmittel und Margarine einen um so flatternden Absatz hatten. Zucker wurde zwar billiger, doch profitierten hiervon nur wenig Händler, da sehr viele in Erwartung einer weiteren Waise im Winter 1911/12 Kontrakte zu hohen Preisen geschlossen hatten, die nun erfüllt wurden zu einer Zeit, als die Preise stark gesunken waren. Die Realisierung war nur mit Verlusten möglich, die vielfach zu Zahlungsschwierigkeiten, teilweise zu Zusammenbrüchen der über ihre Mittel engagierten Händler führten. Auch die Händler, die vorrichtiger disponiert hatten, verdienten wenig, da gerade mit Zucker viel geschleudert wird und die Preise daher sehr gedrückt waren. In Rosinen und Dürrobst war der Absatz geringer, bei letzterem, weil das Publikum das frische Obst, das jetzt auch im Winter in den Spezialgeschäften zu haben ist, vorzieht.

In Süßfrüchten ließ der Verkauf im letzten Halbjahr nach infolge der großen Ernte von Kraut und Kartoffeln.

Geringe waren wegen der schlechten Fangergebnisse teuer, wurden aber trotzdem sehr viel gekauft angeflößt der hohen Preispreise.

Der Absatz von Margarine nahm weiter infolge der allgemeinen Lebensmittelerhebung in starkem Maße zu, das Geschäft wurde jedoch durch das Zugabeumens, das in diesem Artikel von besonderer Bedeutung ist, recht erschwert.

Strumpf- und Schuhwurz.

Während unlängst erst noch von Paris die Devise ausging, daß heute allein der ultrablauene, ganz glatte Seidenstrumpf im höchsten in Weiß oder Schwarz getragen wer-

den dürfte, so scheinen die Modengewaltigen jetzt bald auf einen anderen Gesichtspunkt gekommen zu sein. Denn augenblicklich sieht man ein solches Farbenpouret, daß man sich in die selben Zeiten der sonst einschläfernden Vulgarmode zurückverfeht träumt. Aber für den, der auch nur etwas ästhetisch angehaucht ist, ist es ein Jammer, sich diese grellen Farbenkontraste, die um so weniger schön wirken als sie den Gehehen der Mode entsprechend auffällig sind, in „die Augen springen lassen zu müssen“. Und dann erst der Schmutz! Blau, Himmel, der Schmutz! Da trieben in dem spätmodernen Strumpfe Schlingen die toß durchdringende Haut hinauf, oder ein großer Schmetterling flattert in mittlerer Wadenhöhe — denn soweit sieht man das, was englische Prädikate als „unter dem Tisch befindlich“ niemals auszusprechen wagen würde — und selbst Eidechsen mit Zwielenaugen sind in das Spinnwebgewebe eingetaucht. Die ganz Originellen nehmen ihre Zuflucht zu den Kellern, Ratten, Mäusen, Eidechsen, und eine ganz smarte Aesthetin, die wegen ihrer tollen Launen in der Pariser Gesellschaft bekannt und „berühmt“ ist, erschien unlängst gar in Strümpfen, die das wohlgeformte Bildnis eines — Opiums aufwies. Toller kann man doch wohl die Mode der „Phantastenstrümpfe“ nicht treiben! Schwarz Seidenstrümpfe mit Eingelagerten von schwarzen Chantillyspitzen läßt man sich noch gefallen. Diese Spitzen werden entweder als ein spiralförmiges Band eingelegt, das vom Schenkel bis zur Fußspitze durchgeht, oder aber es wird das ganze Vorderstück des Strumpfes von den Fersen bis über das Knie hinaus von der Spitzeneinlage eingenommen. Uebrigens sind derartige Strümpfe nur wohlgeputzten Geldbörsen erspüßig.

Der hohe Korbturn, der anfangs mit gewissem, leicht begreiflichem Unbehagen aufgenommen wurde, hat sich durchgesetzt, und die Parade lautet für Schuhwerk jetzt: Fort mit dem hygienischen amerikanischen Absatz! Der Korbturn wird entweder als Spangens — oder als Kreuzbandschuh getragen. Der Kreuzbandschuh ist ein alter Bekannter — nicht allein aus der Biedermeierzeit, in der er die große Mode war, sondern auch aus den letzten Jahren, wo man gar häufig den Versuch machte, ihn einzuführen. Heute ist der Kreuzbandschuh der Liebling des Tages. Entweder sieht man ihn mit einem ledernen Kreuzbande ein wenig oberhalb des Knöchels, wobei die Bänder in einer großen Schleife gebunden werden, oder aber man hat feste Riemenbänder, die durch einen Knopf zur schließen sind. Spangenschuhe trägt man mit zwei, drei und selbst mehr Spangen, und als Verkehrsschuh werden nicht selten — natürlich nur von denen, die es sich leisten können — echte oder zum mindesten doch farbbedeutsche genommen. Sehr modern sind augenblicklich schwarze Klatschschuhe, deren schmale Klatschbänder sich die Beine immer höher hinauf wickeln. Dabei hat sich aber der Uebelstand herausgestellt, daß die Bänder recht häufig rutschen, weshalb man auf den Gedanken gekommen ist, den Strumpf zu durchlöchern und dann durch die einzelnen Löcher das Schuhband zu ziehen. Was die Farben anbetrifft, so sind ausschließlich Schwarz, Weiß und allenfalls Grau modern. Der gelbe Schuh hat sich völlig überlebt. Natürlich werden auch Kombinationen von Schwarz und Weiß sehr viel getragen. Man trifft da nicht selten die reizendsten Spielarten. So erragte kürzlich ein Schuh aus schwarzem Ziegenleder mit weißem Absatz und ringsumlaufenden Zungen aus weißem Ziegenleder dieselbige Bemalung.

Ein Taschenpfeiferstückchen um 36 000 Mk.

Die Landtschaftliche Bank der Provinz Sachsen kannte vor einigen Tagen an einen Landwirt in Etzingen einen Wertbrief mit 36 Tausendmarktscheinen. Der Landwirt erhielt den Brief durch den Briefträger zugestellt, öffnete ihn im Beisein desselben und zeigte dem Briefträger, daß der Brief nicht das Geld, sondern nur wertlose Papierstreifen enthalte. Ein sofort von hier beordertes Kriminalkommissar stellte jedoch fest, daß der Landwirt beim Öffnen des Briefes den Briefträger mit Herausgabe von Inzinaldenmarken zu beschäftigen mußte, das Geld aus dem aufgeschnittenen Briefe geschickt herausnah, beiseite brachte und dafür die wertlosen Papierstreifen hineinsteckte. Dies alles ging so schnell, daß der daneben stehende Briefträger, der die Inzinaldenmarken abzählte, nichts merkte. Der Landwirt gab, nachdem 2 Tausendmarktscheine bei ihm gefunden worden waren, die übrigen freiwillig heraus und gestand sein Manöver ein.

Petition an den Reichstempel und den Reichstag. Der dreieckigen Verein für das mittlere Schulwesen, der hier in Halle seinen Sitz hat, hat vor kurzem dem Reichstempel und dem Reichstage Petitionen überhandt, in denen auf Grund der Beschlüsse der Generalversammlung (Wittgen 1913 in Breslau) gebeten worden ist, daß an den ministeriell anerkannten Mittelschulen — ohne daß ihr Charakter, wie er in den Bestimmungen vom 3. Februar 1910 festgelegt worden ist, geändert wird, — Abschlussprüfungen eingeführt werden, in denen unter dem Vorbehalt eines Regierungsverwehres die Mittelschüler innerhalb des Stoffgebietes der neuen Mittelschulbestimmungen geprüft werden, und daß die Mittelschulen auf Grund der beendenden Prüfung das Zeugnis der mittelschulischen Befähigung für den einjährigen freiwilligen Seeeresdienst erteilen.

Kursus für Fortbildungsschullehrer. Vom 14. Juli bis 2. August findet unter Leitung des Dirigenten der auserwählten Fortbildungsschule in Wittgenberg, Herrn Rektor Wobelen, im Gemeindehause der Pausengemeinde ein Kursus zur Ausbildung von Lehrern an landlichen Fortbildungsschulen statt. Es nehmen daran etwa 30 Herren aus solchen Orten des Bezirkes teil, in denen bereits Fortbildungsschulen bestehen oder demnächst gegründet werden. Die Vorträge erstrecken sich auf die Gebiete der Rechtsverhältnisse der Fortbildungsschulen, die Aufgaben und Aufgaben der landlichen Fortbildungsschullehrer. Außer dem Kursusleiter halten auch Beamte der Landwirtschaftsministerien Vorträge. Mit dem Kursus sind Verbindungen gewerblicher und industrieller Unternehmungen verbunden.

Die deutsche Zeitung hat am letzten Sonntag ihr Arbeit in Halle beendet. Drei Tage fanden die Verammlungen am

Kollernweges statt, wo die Arbeit durch Anfordern der Herren Prebiter Franz, Konfirmandat Kunze, Pastor Winterberg und Prebiter Dönitz eröffnet wurde. Infolge schwachen Wetters und namentlich der Gefährdung des Zolles durch böswillige Menschen (?) lag sich die Zeitung veranlagt, das Zeit in die Hände der Bauwirtschaft zu verlegen, so der Besuch — namentlich das Ende der dort noch 3 Wochen lang fortsetzenden Arbeit — besser wurde. Auch herfürte dort gute Ruhe. Nur einmal wurde durch ruhlose Hand ein schwerer Stein durch das Dach des Zeltes hineingeschleudert, der das Tuch zerris und — wenn er getroffen hätte — leicht einen Menschen hätte töten können. Im ganzen wurden 20 Evangeilisationsverammlungen, 14 Bibelstunden, 3 Betkonferenzen, 5 Kinderverammlungen und etwa 4 Nachverammlungen gehalten. Der Besuch der Evangeilisationsverammlungen belief sich auf durchschnittlich etwa 450 Personen, der Sonderverträge für Frauen auf etwa je 800, der Bibelstunden auf je 100. An den meisten Abenden wirkten Gelangsbände mit. Die Vorträge waren fächlich, volkstümlich, heilig, durchaus frisch und frei von aller Schwärmerei, die manche bei derartigen außerordentlichen Verammlungen der Evangeilisationsverammlungen meinen erwarten zu müssen. Trotz aller Schwierigkeiten war der Eindruck allem Ansehen nach recht fruchtbar. Ihre Selbstlosigkeit konnte die deutsche Zeitung darüber beweisen, daß sie sich freilich Evangeilisationsarbeiten nicht als Beruf betrachtete, sondern sie für ihre der Stadt erwiesene Wohltat rund 1000 Mark nach ausbringen hat, denn um diesen Betrag blieben die Einnahmen hinter den Ausgaben zurück. In der Schlusseverammlung wurde Herrn Kaufmännin Kuhn durch den herliche Dank dafür ausgesprochen, daß er an beiden Stellen den Platz hergegeben hatte, ebenso als den christlichen Kreisen der Stadt, die auf mannigfache Weise, auch durch freiwilliges Geben, mitgeholfen haben, ferner der Gemeinde für ihr freundliches Entgegenkommen und den gewährten Schutz.

Beihauenseinungen. Die durch Kabinetsorder vom 4. Juli 1913 genehmigten neuen Dienstauszeichnungen 1., 2. 3. Klasse und Landwehrdienstauszeichnungen 2. Klasse sind beim Hofjuwelier W. Nischhauer, Steinweg 22, ausgeführt.

Motorfahrzeug nach der Rabeninsel. Am Donnerstag, den 17. Juli, vormittags 1/10 Uhr zertrennend-Sonderfahrt nach Werleburg. Rückfahrt nachmittags 4 Uhr von Werleburg. N. B. Die Sonderfahrt nach Werleburg fällt aus.

Motorfahrzeug nach der Rabeninsel. Mittwoch, den 16. d., nachmittags 3 Uhr nach Köpzig. Abends 5/1/2 Uhr Monatsfahrt. Fahrstufel Interplan mit Wulf und Anknüpfendem Kranzhen in Leonhardt, „Inselhospitzen“.

Die Schuhwelle. Gestern nachmittag wurde ein 14jähriges Mädchen — aus woglicher Gründe ist nicht bekannt — von einem Hausbesitzer mit einem Gesezzel in den rechten Unterschenkel geschlagen. Die Wunde blies im Bein hinein. Das Mädchen wurde der Klinik zur Behandlung angeführt.

Suren eines Selbstmordes. Heute morgen wurden in den Futurweiden an der Wilden Saale in der Nähe des Frauenfreibades 1 Hut, 1 Stod und 1 Zettel gefunden. Aus dem Inhalt des Zettels geht hervor, daß sich der Besitzer der Sachen ebenfalls ertränkt hat.

An ansehnlichem Wohlstand strümmte ein Arbeiter seinen Wohlstand die Mißwirtschaften ab, seiner Mutter. Seine polizeiliche Invernahmungsnahme läugte er sich dadurch zu entscheiden, daß er auf das Dach des Hauses schlichste. Er lernte aber bald darauf zurück und wurde der Wache bis zu seiner Ernüchterung angeführt.

Unfall. Infolge unachtsamen Fahrens mit einem Fahrrad wurde gestern nachmittag in der Schmeerstraße ein Schulmädchen von einem Stadtbahnwagen angefahren und umgeworfen. Schaden hat es nicht erlitten.

Zusammenstoß. Heute vormittag 11 Uhr stieß fuhr hinter dem Notaratsamt ein Wagen der Fernbahn Halle-Merseburg mit einem Holzswagen zusammen. Der Vorderperson des Motorwagens wurde dabei vollständig zertrümmert. Das Pferd des Gesezzers erlitt schwere Verletzungen. Menschen kamen bei dem Unfall nicht zu Schaden.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Paul Binde wird morgen Mittwoch abend 8 Uhr in Bad Wittkind und am Donnerstag abend im Zoo das Stadttheater-Orchester dirigieren. Morgen abend stehen außer einer Reihe der besten bereits bekannten Vindischen Werke auch einige neue, in Halle noch nicht zur Aufführung gebrachte Kompositionen auf dem Programm, darunter „Die Hochflucht-Parade“ und das Intermezzo „Janina“. Den ersten Teil der Konzerte dirigiert Kapellmeister Heinrich Zaber; am Mittwoch enthält dieser Teil: Ouvertüre zu „Mignon“ von Thomas, Tonbilder aus „Tiefenland“ von d'Albieri und die Klaphodie Nr. 6 (Fester Karneval) von Liszt. — Billetsuvorverkauf für das Wittkind-Konzert in den Hofmüllalienhandlungen Gotthard und Koch. Siehe das heutige Inserat.

Walhalla-Theater. Das Operetten-Ensemble „Jung Wien“ im Walhalla-Theater erfreut sich eines stets steigenden Erfolges, wie die gut besetzten Häuser aufweisen. — Heute Dienstag gelangt „Der Zigeunerbaron“ zur Aufführung und morgen folgt die mit so großem Beisall aufgenommene Mißbürgerliche Operette „Die 7 Schwaben“ zur Aufführung. — Diese Vorstellung gelangt nur noch zweimal zur Wiederholung.

Apollo-Theater. Heute abend findet die letzte Aufführung des mit so großem Erfolg über die Bretter gegangenen Schauspielers „Der verflüchtene Kechdor“ statt. Morgen Mittwoch geht die Schauspielrevue „Aus erster Ehe“ erismatik in Szene.

Saalhofkonzerte. Morgen Mittwoch finden 2 große Militärkonzerte statt. Daran anschließend 10 Uhr abend nachschleudende Aufführungen: „Die Erhebung der deutschen Völker gegen Napoleons Welt Herrschaft“ sowie das Schlachtenpouret von 1870/71. Alles Weitere siehe Inserat an der heutigen Nummer.

Veranstaltung. Morgen Mittwoch findet wieder ein Künstlerkonzert statt; zum Vortrag kommen Walzer und Lieder. Siehe Inserat.

Seidpart-Prachfial. (Seien Mittwoch von nachmittags 4 Uhr Garten-Freizeigent (bei unangünstigen Wetter im Saal). Autov Verbindung von der Größtlicher Brücke bis Seidpart.

Leuchturm. Wie aus dem Inseratenteil ersichtlich, findet in dem schattigen Garten des Etablissements morgen Mittwoch nachmittag von 4 Uhr an ein großes Konzert statt, das von der Kapelle Hoffland ausgeführt wird. Im Saal abend großer Ball.

Vereine und Verammlungen.

Die Vereinigung der Turnvereine „Freizeiter“ in Deutschland und Österreich, Morort Halle, hielt, wie seit 1885 auf deutschen Turnfesten üblich, auch diesmal in Leipzig ihre Tagung ab. Die bezügliche Einladung hielt der Obmann, Herr Kaufmann C. Roemer-Halle. Er teilte die Bewegung innerhalb der Vereinigung seit dem Frankfurter Turnfest vor 5 Jahren mit und wies auf die Gedentfert hin, die an

Aktuell des 100. Todestages Friedrich Kriensens im März 1914 in Berlin am Friedhof und am Grabe Kriensens auf dem Hauptfriedhof geplant ist. Auch der hiesige Turnverein "Kriensens" plant aus demselben Anlaß eine besondere Feiern...

Der Damen-Stenographen-Zentralverein "Gabelberger" ist an Dienstag, den 8. Juli, im Hotel "Stadt Magdeburg" eine Besichtigung aus... der Verein hat in diesem Jahre wieder einen erfreulichen Zuwachs von Mitglieder...

Die A. S. Jungburschenschaft "Die Wölfe" hat am Mittwoch um 8 Uhr Versammlung im Heim. Donnerstag morgen 8 Uhr wird auf dem kleinen Exerzierplatz am Tagesausflug angetreten...

Letzte Depeschen.

Bulgarien verteidigt sich gegen den Vorwurf der Anschlagstreitungen. Sofia, 15. Juli.

In der Depesche des Königs Konstantin über Aufstellungen bulgarischer Truppen in Demitrich, deren Ton mit der hohen Stellung ihres Verfassers unverträglich ist, ist absichtlich das Datum ausgelassen, um eine Prüfung der Wahrheit unmöglich zu machen...

Ministerkrisen in China.

Das Kabinettennis nahm gestern in erster Lesung fünf Gesetzentwürfe an, nämlich den Kriegsmiñister als stellvertretender Premierminister sowie den Finanzminister...

Die jungchinesischen Unruhen.

Die Feindseligkeiten in Kwangsi, wo der abgelehnte Gouverneur der Provinz und der Generalgouverneur an der Spitze der rebellierenden Kwangsi-Truppen...

Wie "Morning Post" aus Schanghai meldet, haben sich die jungchinesischen Truppen nach dem Gelingen der Rückzug rückgezogen, wo sich mehrere hundert Fremde in Sicherheit versetzt haben.

Der Streik auf den Hamburger Schiffswerften.

Nach der Frühstückspause haben auch die gestern noch in Arbeit gebliebenen Arbeiter der Werft von Blohm u. Voß die Arbeit eingestellt.

Die Arbeiter aller übrigen Schiffswerften haben sich mit wenigen Ausnahmen dem Ausruhe angeschlossen.

Der Rehordbezug in der "Jda".

Leipzig, 15. Juli.

Die Internationale Kaufsch-Ausstellung Leipzig 1913 war am gestrigen Mittage um 98 104 Personen besucht. Dies bedeutet im deutschen Ausstellungsmessen einen Rekord...

Der "Schütte-Lanz" in Schneidemühl.

Schneidemühl, 15. Juli.

Das Luftschiff Schütte-Lanz, das heute früh in Königsberg aufgestiegen war, ist heute 12 Uhr 15 Min. in Schneidemühl gestiegen worden, wo es um 1 Uhr auf dem dortigen Exerzierplatz landete.

Das Ende des Widerers.

Kassel, 15. Juli.

Ein im Kampfe mit einem Jagdprätor in der Nähe von Todenhausen verletzter Widerer wurde gestern als Leiche im Walde aufgefunden. Es handelt sich um einen Bahnarbeiter namens Schulz, der sich nach den schweren Verletzungen ins Gebüsch geschleppt hatte und tot aufgefunden wurde.

Ein deutscher Matrose verunglückt.

Beltschatz, 15. Juli.

Vorgestern fuhrte ein Matrose vom Kreuzer "Kolberg" während einer Vergöbefeignng ab. Bei den Vergöbefeignngen erlitt ein Offizier ernste Quetschungen, doch besteht seine Lebensgeföhr. Die Leiche des Matrosen wurde gestern abend gefunden.

Vermischte Drahtnachrichten.

Berlin, 15. Juli. Bei Abbröckelarbeiten in der Unterstadtstraße 2/3 ist ein Seil, an dem ein schwerer Balken herabgelassen wurde. Der Arbeiter und ein Arbeiter wurden in die Tiefe gerissen und schwer verletzt.

Mehlen (Weidenberg), 15. Juli. Auf offener Ströbe erschöb der Fabrikarbeiter Schöblich im Streit seine von ihm getrennt lebende Frau.

Mattland, 15. Juli. Hier fuhrte der 17jährige Flugschüler Böttich mit 500 Meter Höhe ab und war sofort tot.

Wetterwarte Magdeburg

der "Magdeburg. Zeitung".

Dienstag, 15. Juli, 8 Uhr morgens.

Das östliche Tief hat sich wieder verstärlt, während die südwestliche Depression bis an die Elbe vorgedröngt ist. Im Dienstgebiet herrsche gestern zwischen den beiden Tiefdruckgebieten zeitweise heiteres, warmes, trodenes Wetter. Heute früh sind streichweise leichte Regenfälle aufgetreten...

Unsere

Post-Abonnenten

welche die "Saale-Zeitung" nach ihrem Sommeraufenthaltsorte rückwärts zu erhalten wönschen, belieben sie folgt zu versenden:

- 1. Bei Reisen mit einem Aufenthalt von über 10 Tagen an einem Orte innerhalb Deutschlands und Oesterreichs, Ungarns in die Heberweisung nach dem neuen Aufenthaltshaltsort mindestens 5 Tögen vor des Abreise an den Postamt des Wohnortes zu beantragen. Als Heberweisungsgebühr ist folgende zu entrichten: nach Orten innerhalb Deutschlands 50 Pf., nach Orten in Oesterreich-Ungarn 1 Mark.

Abonnements-Abteilung der "Saale-Zeitung".

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Papierfabrik Reisholz, Akt.-Ges. in den nächsten Tagen findet eine Aufsichtsratsitzung statt, in der die Bilanz per 30. Juni vorgelegt werden wird. Die Schätzung der Dividende läßt wie im Vorjahre garabestellt. Zuvor wird sich der Aufsichtsrat abermals mit der Ausdehnung des Betriebes in Form von Neuanlagen und im Zusammenhang damit mit der Frage der Erhöhung des Aktienkapitals zu beschäftigen haben...

Mitteldtsche Privat-Bank, A.-G.

Filiale Halle a. S. Poststrasse 12. Telefon 1892, 1893, 1092. Ausführung sämmt. bankgeschöftl. Transaktionen.

Table with financial data including Dividende, Zinsen, and Kursnotiz for various banks and companies like Deutsche Fonds u. Stadtanleihen, Halle, Stadt-Anleihe von 1910, etc.

Neue Spinnmaschinen. unter Mitwirkung der Glasmann-
 faktur Schake der Rheinischen Spiegelglasfabrik und des Ver-
 keins Deutscher Spiegelglasfabriken wurde 2 Mill. Mk. Aktien-
 kapital die Dorstener Glashütte Akt.-Ges. errichtet, die als
 Gegenleistung gegen die von den Gerresheimer Glashüttenwerken
 errichtete Spiegelglasfabrik anzusehen ist.

Lasten. Der allgemeinen Preislage des Eisenmarktes
 Rechnung tragend, hat der Verband Deutsche Achtenwerke
 eine Ermässigung des Astaschen-Grundpreises um 0,50 Mk. für
 100 kg mit Wirkung vom heutigen Tage an eintreten lassen.
 Schleierpreise bleiben dagegen unverändert.

Betriebsbeschränkung bei der Dalmier-Motoren-Gesellschaft.
 Die Balkenwerke bewirken eine Verschlechterung des Ge-
 schäftsergebnisses im Automobilgeschäft, namentlich in der Ausfuhr.
 Die Dalmier-Motoren-Gesellschaft ordnete, zunächst als vorüber-
 gehende Massnahme gedacht, eine Betriebsbeschränkung um ein
 Drittel der bisherigen Arbeitszeit an.

Indens Juteerte. Wie der „Frk Ztg.“ aus Kalkutta ge-
 meldet wird, ergibt die erste offizielle Abschätzung der indischen
 Juteerte, die auf der mit Jute bebauten Fläche basiert, eine um
 6 Proz. über dem Vorjahr sich haltende Zahl, was einem Er-
 gebnis von zehn Millionen Ballen entsprechen würde. (Im Jahre
 1911/12 wurden in Indien 9 440 000 Ballen geerntet.)

Wagenstellung im mitteldeutschen Braun-
 kohlengebiet. Auf den Stationen der Königl. Eisen-
 bahndirektionen Bitterf. Halle a. S. und Magdeburg und
 den angeschlossenen Privatbahnen sind am 14. Juli an Ver-
 ladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Nusspreßsteinen
 und Braunkohlenkohle gestellt 6434 (nicht gestellt 38) Wagen
 zu 10 t Ladegewicht, davon entfallen auf die Stationen des
 Direktionsbezirks Halle a. S., der Lausitzer u. Zschopkap-Fünster-
 wälder Bahn 4418 Wagen (nicht gestellt 9).

Waren und Produkte. Leipziger Produktenbörse.

(Eigener Drahtbericht.)

Lokopresse vom 15. Juli, mittags 1 Uhr.
 Die Preise verstehen sich in Mark für Leipzig gegen bare
 Zahlung.)

Weizen per 1000 kg netto inländ. 195—201 Bbl, argent.
 223—235 bzB, Canas 231—236, russisch 229—235 bzB, Manitoba
 228—231 bzB, märkischer 199—204bzB. Tendenz ruhig.

Roggen per 1000 kg netto inländischer 164—168, preuss.
 166—179, Posen 164—168, Tendenz —.

Gerste per 1000 kg netto, Braugerste —, Saugerste
 —, Malt- und Futtermater 148—165, Posen —,
 Tendenz —.

Hafer per 1000 kg netto inländischer 165—178, ausländ.
 176—181, Tendenz ruhig.

Mais per 1000 kg netto, amerik. —, runder 153—157,
 Cinnamon 159—201, neuer Galiz. —, Tendenz —.

Raps per 100 kg —, Galiz. —.

Rapskuchen per 100 kg netto — — — — — bzB.
 Ruböl, flüss. per 100 kg netto ohne Fass 66,50 bzB.
 Behauptet.

Zucker.

Magdeburg, 15. Juli. Kornzucker 88% ohne Fass 81,00
 9,17% Rohprodukt ohne Sack — — — — — Matt.
 raffinierte I ohne Fass — — — — — Kristallzucker I mit Sack
 Gemahlene Raffinade mit Sack — — — — — Gemahlene
 Melis mit Sack — — — — — Geschl. Rubrozucker I Produkt
 ransito froh an Bord Hamburg per
 Juli — — — — — 9,07% G., 9,12% B., Okt.-Dez. 9,32% G., 9,35 B.,
 August 9,15 G., 9,17% B., Jan.-März 9,47% G., 9,50 B.,
 September 9,17% G., 9,20 B., Mai — — — — — 9,67% G., 9,70 B.,
 Tendenz: Ruhig. W. Wochenumsatz: 200 000 Mtr.

Hamburg, 15. Juli. (Vorm.-Bericht.) Ruben-Rohzucker
 I Produkt, BzB 85%, Rendement ohne Usance, froh an Bord
 Hambr. per Juli 9,16, per Aug. 9,15, Septbr. 9,20, Okt.-
 Dez. 9,35 per Jan.-März 9,50, per Mai 9,67% B. Ruhig.

Kaffee.

Hamburg, 15. Juli. (Vorm.-Bericht.) Good average Santos
 per Sept. 45,50 G., per Dez. 46,00 G., per März 46,25 G., per Mai
 46,50 G. Ruhig.

Berliner Börse. (Eigener Fernsprechtsdienst)

15. Juli.

Aus der Entwicklung, die bisher die Ereignisse am Balkan
 genommen haben, schliesst die Börse, dass die Einstellung der
 Feindseligkeiten und damit der Wiedereintritt friedlicher Zu-
 stände nur noch eine Frage von Tagen sein könne. Die Ausse-
 rungen, die Sir Edward Grey gestern im englischen Unterhause
 getan hat, bestärken die Börse in ihrer Meinung vom Zusammen-
 halten des Konzerns der Grossmächte in dieser neuen Phase der
 Balkanereignisse. Börsentechnisch ist der Markt durch die
 Rückgänge der letzten Zeit einer ziemlich gründlichen Säuberung
 von Hauspositionen unterzogen worden, so dass Deckungen und
 Meinungskäufe der Tagesspekulation, die sich heute zeigten, auf
 einen ziemlich ausverkauften Markt hinwies. Die Folge davon
 war im allgemeinen Erhöhung des Kursstandes auf den führenden
 Marktebörsen und besonders in den Werten, die unter der
 politischen Veräusserung der letzten Zeit besonders zu leiden
 hatten. Es traten daher kräftige Kurssteigerungen an Montan-
 schiffahrt- und Elektrizitätsaktien im Ausmasse von 3 Proz. ein.
 Auch dem Bankmarkte teilte sich die freundlichere Grund-
 stimmung mit und führte hier zu steigenden kleineren Kurs-
 besserungen. Von russischen Banken waren namentlich Peters-
 burger Internationale Handelsbank auf Petersburger Anregung
 begehrt. Auch Verkehrsverthe profitierten allgemein von der
 Hausströmung. So konnten Kanada von ihrem Rückgange
 ca. 1/4 Proz. zurückgewinnen. Die Umsätze waren auf
 die Festigkeit blieb auch weiterhin bestehen, ohne dass sich
 auf die Steigerungen fortsetzten. Die Umsätze waren auf

den vorlier zifferierten Marktgebieten etwas grösser. Sonst blieb
 Geschäftstillie vorherrschend. Tägliches Geld 3/4 Proz. Die
 Sätze der Sechswand waren unverändert.

Produktenbörse.

Wie an den Vortagen, so fitt auch heute der Produk-
 tenmarkt unter grosser Teilnahmigkeit. Die Tendenz war un-
 regelmässig. Weizen setzte auf den Märkten America etwas
 nach, wurde aber als sich grosser Verkaufsfand der
 Provinz bemerkbar machte, matter. Roggen und Hafer wurden
 fest gehalten, weil einige Deckungen vorgenommen wurden und
 auch die Nachfrage sich etwas besser gestaltete. Die Preis-
 veränderungen bewegten sich in recht engen Grenzen. Die Preis-
 und Ruböl waren träge.

Anfangs-Kurse.		Schluss-Kurse.	
Weizen	15. 7. 14. 7.	Weizen	15. 7. 14. 7.
Tendenz fest	204,00	Tendenz ruhig	203,50
per Juli . . .	204,25 203,75	per Juli . . .	203,25 203,50
" September .	204,75 204,50	" September .	203,75 204,25
" Oktober . . .	204,75 204,50	" Oktober . . .	203,75 204,25
Roggen		Roggen	
Tendenz fest	171,50	Tendenz ruhig	170,75
per Juli . . .	171,50 171,00	per Juli . . .	170,75 170,25
" September .	171,75 171,50	" September .	170,25 170,75
" Oktober . . .	171,75 171,50	" Oktober . . .	170,25 171,25
Hafer		Hafer	
Tendenz stetig	162,75	Tendenz fester	163,00
per Juli . . .	162,75 163,00	per Juli . . .	163,00 162,50
" September .	163,25 163,00	" September .	162,75 163,25
" Oktober . . .	163,25 163,00	" Oktober . . .	162,75 163,25
Mais, am. mix.		Mais, am. mix.	
Tendenz fest	143,50	Tendenz geschäftl.	143,00
per Juli . . .	143,50 144,00	per Juli . . .	143,00 142,50
" September .	143,50 145,00	" September .	143,00 144,00
Rübel		Rübel	
Tendenz geschäftl.		Tendenz ruhig	66,80 67,10
per Juli . . .		per Oktober . . .	66,80 67,10
" Oktober . . .		per Dezember .	66,80 67,10

Getreide-Frühermarkt-Notierungen.
 Berlin, 15. Juli.
 Weizen per 1000 kg loco 200,00—203,00.
 Roggen per 1000 kg loco 171,00—172,00.
 Hafer per 1000 kg ab Bahn und froh Wagen, pommer-
 mecklenburger, märker, schlesischer, preussischer, posener fest
 176,00—180,00.
 Gerste per 1000 kg ab Bahn und froh Wagen inländische
 guter 167,00—172,00.

Wasserdampf der Saale.
 Trotha, 11. Juli, abends 19,4 m. 12. Juli morgens 18,4 m.

Friedmann & Weinstock, Leipziger Str. 12.

Berliner Börse vom 15. Juli 1913.

Bankk., Lomb., Privatd., d. J.

Wechsel.

Amersterdam kurz 168,40
 do. lang 167,00
 Brüssel kurz 78,75
 Italien kurz 78,75
 Kopenhagen 112,00
 London kurz 20,35
 do. lang 20,35
 New-York vista 3,1975
 Devisen auf Paris 81,075
 Paris kurz 80,95
 Schweiz kurz 84,475
 Wien —

Geldkurse u. Banknoten.

Oesterreichische Noten 84,65
 Russische Noten 214,65
 Bouveren 20,44
 20 Frances-Stücke 20,44
 Amerikanische Noten 14,1925
 Belgische 80,85
 Dänische 112,20
 Englische 81,05
 Französische 198,50
 Holländische 78,80
 Italienische 81,10
 Schweizer 81,10

**Deutsche Fonds u. Staats-
 Anleihen.**

Dische, Schatzanw. 89,40
 Deutsch. Reichs-Anl. 97,70
 do. 3 84,30
 Preuss. Schatzanw. 73,60
 Preuss. Konsols 97,70
 do. 3 84,30
 do. 4 79,90
 Bad.-St.-Anl. 94 u. 12 97,80
 Bayer.-St.-Anl. 100,00
 do. 0 82,80
 Hamb. Staatsrente 84,60
 do. smort 97—99 83,80
 do. St.-Anl. 1906 75,30
 Gr. Hess. 99 72,40
 do. 1896—1905 78,80
 Sachs. Staats-Rente 84,60
 Rheinpf. 6, 6 7 88,80
 do. 10, 12, 17, 19, 24, 26 88,10
 Berliner 1882—93 88,10
 Erfurt 1893, 1901 88,10
 do. 3 88,10
 Halberstadt 1897 88,10
 Halle 1900 u. 2 cov. 88,10
 do. 1896, 1897 88,10
 Magdeb. 0, 1 u. 2 cov. 88,10
 do. 1875—1902 88,10
 Merseburg 0 u. 10 cov. 88,10
 Naumburg 07 u. 00 cov. 88,10
 Kur-u. Neumarkts-Anl. 88,10
 do. Comm.-Obl. 88,10
 Landschaft, Central 88,10
 do. 88,10
 do. 88,10
 do. 88,10
 do. neue 88,10

Bank-Aktien.

Berg. Märk. Silberbank 7 142,00
 Berliner Handels-Ges. 12 167,25
 Bori.-Hyp.-Bk. Sitt. A. 10 107,80
 Com.-u. Disk.-Bank 6 118,00
 Darmst. Bk. Markt 6 109,80
 Dessauer Landesk. 12 241,25
 Deutsche Bank 12 198,00
 Disk. Command. Akt. 10 179,75
 Dresdner Bank 6 149,30
 Essener Credit 6 161,50
 Gelsenbr. Bergw.-Bk. 6 161,50
 Lager Creditanst. 6 161,50
 Magdeb. Bankverein 6 114,00
 Mitteldeutsche B.-Bk. 6 114,00
 do. F. Pr.-Bk. 6 114,00
 Nationalf. d. Dtsch. 6 113,25
 Oester. Creditanst. 10 185,00
 Petrosb. Bk. 12 146,75
 Pruss. Bodener-Bk. 6 179,75
 do. Centr.-Bod.-K. 6 179,75
 Reichsbank 6 138,00
 Russ. F. u. W.-Handl. 6 160,00
 Schaatsbank 6 107,25
 Schiffsbank 6 146,50
 Schles. Bankverein 7 146,50
 Wiener Bankverein 7 146,50

Grauer-Aktien.

Bohm. Brauereien 5 121,00
 Dtsch. Brauereien 5 94,50
 Patzenhofer 14 281,00
 Schönb. Schlossbr. 11 215,75
 Schlütertheim 15 234,25
 Schönb. Brau. 10 192,80
 Klotzbir. Räderhof 6 192,80
 Leipz. Brau. Biebel 10 180,00
 Weinz. Arrern 10 192,80

Industrie-Aktien.

Akkumulat. Fabr. 25 368,75
 Akt.-G.-Ges. 20 20,00
 Adler-Portl.-Zem.-F. 6 97,50
 Allg. Berl.-Omnib.-G. 8 167,75
 Allg. Elektr.-Ges. 24 338,50
 Ammerl. Papier 37 374,50
 Anglo-Kont. Guan. 11 140,00
 Anh. Kohlenwerke 6 143,50
 do. do. V.-A. 6 111,50
 Bae. & Stein 27 414,00
 Bergmanns Glash. 5 142,75
 Berl.-Anh. Maschin. 12 168,00
 Berlin. Masch.-Bk. 14 222,85
 Bernburger Masch. 4 44,25
 Betzels-Bergwerk 10 128,50
 Beton-u. Monierb. 11 —
 Bielefelder Masch. 18 151,75
 Bismarckhütte 15 170,00
 Bochumer Guusstahl 14 215,00
 Bohler & Co. 12 223,00
 Braunsch. 12 222,75
 Br.-Anst. do. St.-Prior. 4 122,85
 do. Jute-Spinn. 12 218,00
 Buderus 6 106,00
 Butke & Co. 6 99,50
 Carlisle Braunkohle 3 85,25
 Chem. Fabr. Buekan 12 149,00
 Olinor Bergwerk 30 485,80
 Concordia Bergbau 23 227,00
 do. Spinnerei 3 318,00
 Consolidat. Schalko 3 318,00
 Contingent. Maschin. 6 138,00
 Carlilwitzer Papier 2 171,80
 Dossner Gas 2 171,80
 Dtsch.-All. Telegr. 17 119,90
 Deutsch-Luxemb. 11 143,40
 Dtsch. Elektr.-Ges. 11 161,00
 Dtsch. Gaslithl.-G. 25 440,50
 Dtsch. Kabelwerk 8 123,80
 do. Waifen u. Munst. 12 509,80
 Dynamit-Trust 10 168,50

Stettiner Vulkan 6 127,75
 Stöhr, Kammerg. 10 477,80
 Strassburger Zucker 8 232,25
 Thera 10 79,50
 Thale Eisenf. 20 211,90
 do. Vorr.-A. 20 217,25
 Thuringer Salinen 21 59,00
 Tittel & Krtger 30 139,69
 Unt. d. Löwen, Bergp. 20 161,00
 Vereinig. Papier 12 137,00

Schluss-Kurse.

15. Juli 1913, nachmittags 3 Uhr.

Oester. Credit 165,50
 Ber. Handels-Gesellschaft 167,12
 Commers.-u. Discontobank 106,80
 Darmstädter Bank 112,60
 Deutsche Bank 198,75
 Disconto Commandit. 180,25
 Dresdner Bank 146,28
 Nationalbank 113,78
 Schaatsbank, Bankverein 207,75
 Petersburg. Int. Handelsb. 198,23
 Russ. Bank f. ausw. HdL 150,37
 Wiener Bankverein 151,37

Ungarische Kronen 167,80
 Türkische Kronen 167,80
 Bochner Guusstahl 217,82
 Dtsch.-Lomb.-V. 143,62
 Phosph. Hütte 247,00
 Laurahütte 162,67
 Oberschles. Eisenhütte 92,12
 do. Eis.-Ind. 77,00
 Norddeutscher Lloyd 184,00
 Trust Dynamit 169,50
 Allg. Elektr.-Ges. 238,50
 Deutsche Uebera. B. 192,00
 Siemens & Halske 184,00
 Telegraf.-Elektr. 147,00
 Elektr. Licht- u. Kraftanl. 161,80
 Gas f. elektr. Untern. 111,00
 Sächs.-W.-African 151,80
 Hüttenwerke 164,75
 Ostvi 117,75
 Halberstadt 174,12
 Orenstein & Koppel 169,00
 Acron-Ind. Commers.-B. 282,25

Leipziger Börse

15. Juli.

Sächsische Bente 3 75,56
 do. Staatsanl. 31 95,00
 Leipziger Stadtanl. 31 93,25
 do. vom 1904 31 84,90
 Komm. u. H. Gr. 31 91,10
 Sachsen-Anl. Sch. 31 91,00
 Manz. Gew.-Obl. 4 97,80
 do. do. 1892 4 98,90
 do. do. 1902 4 81,10
 do. do. 1902 4 90,75
 do. do. 1908 4 88,00
 do. do. 1908 4 88,00
 do. do. 1911 4 88,50

Aktien.

Anf.-L. 8 199,00
 Anf.-L. 8 199,00
 Akt. Lit. A. 10 233,00
 do. Lit. B. 11 230,00
 Allg. Deutsche Kredit- 8 197,75
 Anst.-Akt. 3 148,00
 Leipz.-Hyp.-Bk. Akt. 3 148,00
 Sachs. Bank.-Akt. 3 131,00
 do. Bod.-Kr.-Anst. 3 131,00
 Mansfeld. Kupf.-u. Erz 3 99,00
 Okerberg. Kupf.-u. Erz 3 145,00
 Gr. Leipz. Strassenh. 10 210,25

Leipz. Elektr. Str. 6 132,00
 Zimmermann & Co. 5 —
 Halle, St.-A. 5 —
 do. Vorrags-Aktien 5 —
 Eisenerz-Werke 25 277,00
 Bismarckhütte 25 228,00
 do. Kammerg. 10 160,00
 Stöhr & Co., Kammerg. 12 189,76
 do. Kammerg. 10 139,75
 gampersinneri 12 131,00
 do. gampersinneri 10 181,80
 Leipz. Bierb. Riebh. 10 181,80
 do. gampersinneri 12 181,80
 Gauszger Zuckerf. 0 162,75
 Hall, Zuckerraffin. 0 147,00
 Korbisdorf Zuckerf. 0 136,75
 Cölln, Krüger 0 89,50
 Knorr, B. Gross 0 136,75
 Portl.-Cement-Halle 6 89,50
 Sachs. Emallierwerk 10 142,25
 thuringer Ges. 10 260,00
 Bleicherechts-Braun- 10 260,00
 kohlwerk 10 260,00
 Dorstew.-Ratt-St.-A. 0 —
 do. Vorr.-A. 0 80,00
 Tendenz ruhig.

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S.,
 Alte Promenade 3, gegenüber dem Stadttheater.
Aktienkapital und Reservier 192 Millionen Mark.

Vornehmster Kur- u. Badort
 Unüberholene Heilerfolge bei:
 Gicht u. Rheumatismus,
 Gelenk- u. Knochenschmerzen,
 Nervenleiden, Migräne,
 Neuralgien, Altmungs- u.
 Verdauungskrankheiten,
 verzög. Rekonvaleszenz.
 Hochsalz-Therme 67°C

Alle modernen Heilverfahren
 Größtes Radium-Emanatorium in Europa.
 Besondere Wohnort.
 Saison das ganze Jahr.
 Prachtvolles Kurhaus.
 Flusskurbel, Opernschauspiel,
 Orchester, Golf- u. Tennis,
 Prospekt u. Heilverzeichnis
 gratis.
 Stadt-Verkehrsbureau



Wiesbaden

Neu eröffnet: Kaiser Friedrich Bad, Stadt-Badhaus u. Inhalatorium.
Frankfurter Hof, und Restaurant, Hotel vis-à-vis Kaiser Friedrich-Bad. **Villa Rupprecht.** Erstklasses Familienheim mit Thermalbädern u. allem modernen Komfort. Vorzügliche Verpflegung.
PENSION TOMITIUS. Zimmer mit Pension von Mk. 5.— bis 12.—, 10 nach Lage, Gartenstr. 10. — Telefon 4547.

Zeichnung

auf
Mark 5 000 000.—

4¹/₂ % Teilschuldverschreibungen vom Jahre 1911

der
Mansfeld'schen Kupferschiefer bauenden Gewerkschaft zu Eisleben.
Unverlosbar bis 31. März 1919.

Die Gewerkschaft-Versammlung der Mansfeld'schen Kupferschiefer bauenden Gewerkschaft vom 23. Mai 1911 hat beschlossen, zur Erweiterung und Ergänzung der gewerkschaftlichen Betriebe, sowie zur Erschließung der in Westfalen gelegenen Kohlenfelder eine neue 4¹/₂ % Anleihe von fünfzehn Millionen Mark aufzunehmen, von welcher zunächst M. 8 000 000.— emittiert wurden. Von dem Restbetrage sind jetzt weitere

Fünf Millionen Mark

an ein Konsortium fest begeben worden.
 Die Anleihe ist aus gefertigt in Abschnitten Lit. A zu M. 5000.—, Lit. B zu M. 2000.—, Lit. C zu M. 1000.—, Lit. D zu M. 500.—. Die Gesamt-Anleihe von M. 15 000 000.— ist bereits an den Börsen zu Leipzig und Halle a. S. zugelassen.
 Die Schuldverschreibungen lauten auf die Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig, tragen deren Blanko-Indossament und sind mit am 1. April und 1. Oktober jedes Jahres fälligen Zinsscheinen versehen.

Bis zum 31. März 1919 ist eine Auslosung ausgeschlossen.
 Von da ab erfolgt die Tilgung mit jährlich 3% zuzüglich der durch die fortlaufende Tilgung erspart werdenden Zinsen. Der Mansfeld'schen Kupferschiefer bauenden Gewerkschaft steht jedoch vom 31. März 1919 ab das Recht zu, auch größere Beträge bis zum ganzen noch ungetilgten Anleihereste zur Rückzahlung zu bringen.
 Die Auszahlung der ausgelosten oder gekündigt Teilschuldverschreibungen sowie der Zinsscheine erfolgt in Eisleben e. bei der Hauptkasse der Mansfeld'schen Kupferschiefer bauenden Gewerkschaft, in Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt.

Die auf die Anleihe Bezug habenden Bekanntmachungen, Verlosungen, Kündigungen etc. werden im „Deutschen Reichsanzeiger“, in der „Leipziger Zeitung“ und im „Leipziger Tageblatt“ veröffentlicht.
 Die vorerwähnten, vom dem 31. März 1919 nicht auslosbaren

M. 5 000 000.— 4¹/₂ % Teilschuldverschreibungen

der
Mansfeld'schen Kupferschiefer bauenden Gewerkschaft
 werden unter nachstehenden Bedingungen zur öffentlichen Subskription aufgelegt:
 1. Die Zeichnung findet statt bis einschliesslich

Mittwoch, den 16. Juli 1913

- in **Leipzig** bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,
 - „ Commerz- und Disconto-Bank Filiale Leipzig,
 - „ Mitteldeutschen Privat-Bank Aktiengesellschaft,
 - „ Herren Brunn & Schmidt,
 - „ Meyer & Co.,
 - „ Vetter & Co.,
 - in **Eisleben** bei der Eisleber Discontogesellschaft,
 - „ Mitteldeutschen Privat-Bank Aktiengesellschaft, Filiale Eisleben,
 - in **Halle a. S.** bei dem Halleschen Bankverein von Kulisch, Kaempff & Co.,
 - „ der Mitteldeutschen Privat-Bank Aktiengesellschaft, Filiale Halle,
 - „ Herrn H. F. Lehmann,
 - in **Magdeburg** bei dem Magdeburger Bank-Verein,
 - „ der Mitteldeutschen Privat-Bank Aktiengesellschaft,
- während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden.
 2. Der Zeichnungspreis ist auf 97¹/₂ % zuzüglich 4¹/₂ % Stückzinsen von 1. April c. festgesetzt; der Stempel der Zutellungs-Schlussnote geht zu Lasten des Zeichners.
 3. Bei der Zeichnung ist auf Erfordern eine Kautions von 5% des Nennwertes in bar oder in marktgängigen Wertpapieren zu hinterlegen.
 4. Die Zeichnung kann geschlossen werden, sobald der dafür bestimmte Betrag erschöpft ist.
 5. Die Zuteilungen, deren Höhe dem Ermessen der Zeichnungsstellen überlassen ist, werden nach Schluss der Zeichnung sobald als möglich erfolgen.
 6. Die Abnahme der Stücke hat in der Zeit vom 21. bis 30. Juli c. zu erfolgen.
 Leipzig, im Juli 1913.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsversteigerung soll auf Antrag des Konkursverwalters das in den Gemarkungen Trebitz, Reichshaus und Eisdöhlen betogene, im Grundbuche von Trebitz Band 10, Blatt 210 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bitteraußbeihlers Heinrich Rudolf Hüde in Trebitz eingetragene Rittergut Trebitz von 1567, 193ha Größe, 1134,49 Ztr. Grundsteuerertrag und 2019 Ztr. Gebäudesteuerertrag gemäß Nr. 1 und 3 der Gebäudesteuerrolle und Art. 1 der Grundbucheintragsrolle von Trebitz am 4. September 1913, vorm. 9^u Uhr, versteigert werden.
 Das unterzeichnete Gericht, am 31. Mai 1913 in das Grundbuch eingetragen.
 Der Versteigerungstermin vom 7. August 1913 wird aufgehoben.
 Kemberg, den 11. Juli 1913.
 Königlich-Preussisches Amtsgericht
 des v. Preuß.

Städtlich-Städtische Handwerkerzünfte in Halle a. S.

Tagesklasse für Dekorationsmaler und Lithographen.
 Selbstständiges Schulgeld 50 Mark.
 Lehrplan und nähere Auskunft durch Direktor Brumme.

Arbeits-Ausschreibung.

Die Glaserarbeiten für den Turmhallenneubau und den Saalumbau in der alten Volkshalle an der Ecke Lindenstraße sollen im Wege der Wettbewerbung in 3 Losen vergeben werden.
 Mit entwerfender Aufschrift perlebane Angebote sind bis Donnerstag, den 24. Juli 1913, vormittags 10 Uhr, an das Bureau I, Zimmer Nr. 120 des Hofschreibens, einzureichen. Die Bedingungen und Zeichnungen liegen im Zimmer Nr. 115 des Hofschreibens, Drehschloßstr. 6, zur Einsicht aus, wozu sich auch die Werbungsanschläge, soweit portofrei, zwischen 10 bis 1 Uhr vormittags entnehmen werden können.
 Halle a. S., den 12. Juli 1913.
 Städtisches Hofschreibamt.

Bekanntmachung.

In der Abwägigen Untervorstandspräsidentschaft und Personalrat Julius Kühnert, 7. erhalt. Unbekannt, die an Abwägungen, Abwägigen Personalrat, an Gemütsverhinderung und dergleichen leiden unentgeltlich ärztliche Hilfe, und zwar
 Frauen: Montags, Mittwochs und Freitags 11—13 Uhr
 Männer: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends vormittags.
 Halle a. S., den 1. Mai 1913.
 Die Direktion.

Unterricht.

Stenographie-Unterricht
 auch abends, auch Dame. Off. mit Preis unter J. 576 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Geldverkehr.

Hochverzinst. mündelsichere **Ackerhypotheken und Wertpapiere**
 in jedem Betrage gibt sponesenfrei
Robert Rosenberg
 Bankgeschäft
 Leipzigerstrasse 76
 (Hotel Rotes Ross).

Geld sofort bar an jedermann bei H. Stenographen
 bis 5 Jahre. Nachdruck in d. Anzeig. W. Lötzow, Berlin 92, Dammstr. 11, 22. Kolonial-Aust. Bielefeldstr.

Zu verkaufen.

Herrschaffl. Gut
 im Bergepark, Braunschweig, Bahnstation, an Suderfahrt, veräußert. Größe: 500 Morgen Acker, durchweg erstklassiger Ackerboden, an 40 Morgen Heideboden, ein gute Gebäude, schönes Wohnhaus. Anzahlung 200 000 Mk. Antrag u. F. 8768 an die Exped. d. Bl.

Materialwarengeschäft
 in einer schönen Stadt, 50 Jahre bestehend (auch für Besuche) mit 100000 Mk. Anzahlung zu verkaufen.
 Otto Sokel, Leipzig 11.

Kaufgesuche.

Eisen, Metalle, Pumpen, Felte, u. A. d. G. kauft u. kauft ab Ludwig, G. W. 11, 14. Tel. 6187.

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Meldung.
 Unser lieber Vater, Schwieger- und Grossvater, der frühere Gemeindevorsteher
Heinrich Tellner
 ist heute vormittag im Alter von 77 Jahren nach kurzer Krankheit sanft entschlafen.
 Um stilles Beileid bitten
 die Familien:
G. Müller, Herderstr. 3,
O. Dümmling, E. M. Arndtstr. 8,
 Halle a. d. S., den 15. Juli 1913.
 Die Beerdigung findet Freitag nachm. 3 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Statt besonderer Anzeige.
 Am Sonntag starb nach längerem Leiden unsere liebe Mutter, Schwieger- und Grossmutter
Frau Amalie verw. Schulze
 geb. **Winkler.**
 Wir bitten um stilles Beileid namens der trauernden Hinterbliebenen
Otto Schumann, Prokurist, und **Frau, Anna geb. Schulze.**
 Halle a. d. S., Rudolf Haymstr. 32, I, den 14. Juli 1913.
 Die Beerdigung findet am Mittwoch nachm. 4 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Statt jeder besonderen Meldung.
 Am Sonntag starb plötzlich am Herzschlag fern von der Heimat unsere geliebte
Elisabeth
 im 19. Lebensjahre,
 Halle a. d. S., Wolfshagen l. Harz, den 14. Juli 1913.
 In tiefer Trauer
Hedwig Emicke geb. Voigt,
Hedwig Schreiber geb. Emicke,
 Forstreferendar **Schreiber.**
 Kondolenzbesuche dankend abgelehnt.
 Beerdigung am Mittwoch 1/23 Uhr in Fienstedt.